

# **Niederschrift Nr. 13 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Soziales am 21.01.2004**

Sitzungsort: Ratssaal, Verwaltungsgeb. II  
Sitzungsdauer: 17:00 bis 17:40 Uhr

Den Vorsitz führte: Ratsherr Heino Ammersken

ANWESENDE:

## **Stimmberechtigte Mitglieder**

### **SPD**

Ratsherr Walter Davids  
Ratsfrau Helga Grix  
Ratsfrau Elfriede Meyer  
Bürgermeisterin Lina Meyer  
Ratsherr Kai-Uwe Schulze

### **CDU**

Beigeordneter Helmut Bongartz  
Ratsherr Herbert Buisker  
Ratsherr Kurt Hannappel

### **FDP**

Ratsherr Heino Ammersken  
Ratsherr Dr. Kurt-Dieter Beisser  
Ratsherr Rolf Bolinius

## **Nichtstimmberechtigte Mitglieder**

### **Bündnis 90/Die Grünen** (Grundmandat)

Ratsfrau Christine Schmidt (ab 17.05 Uhr)

### **Beratende Mitglieder**

Herr Wilhelm Grix  
Frau Elsa Hartwig  
Herr Klaas Hayenga

### **von der Verwaltung**

Stadtrat Martin Lutz  
Städt. Oberamtsrätin Doris Tempel  
Fachdienstleiter Dr. Ubbo Decker  
Stadtamtsrat Gerhard Discus  
Stadtamtmann Wolfgang Ubben  
Stadtamtmann Reno Wolf  
Stadtamtsrat Reinhard Kleen als Schriftführer

2 Vertreter der Presse

## **Niederschrift Nr. 13 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Soziales am 21.01.2004**

**Punkt : 1** Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Heino Ammersken eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden, insbesondere die beiden Vertreter der Presse. Herr Ammersken stellt die Beschlussfähigkeit fest.

**Punkt : 2** Feststellung der Tagesordnung

Einwendungen gegen die vorliegende Tagesordnung werden nicht erhoben.

**Punkt : 3** Genehmigung der Niederschrift Nr. 11 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Soziales am 24.09.2003

Die Niederschrift Nr. 11 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Soziales am 24.09.2003 wird genehmigt.

Ergebnis: Einstimmig

**Punkt : 4** Einwohnerfragestunde zu den Tagesordnungspunkten

Es sind keine Einwohner anwesend.

### **B E S C H L U S S V O R L A G E N**

**Punkt : 5** Vorlage 14/875-00  
Budget der Stadt Emden für das Haushaltsjahr 2004

Herr Lutz weist zunächst auf den voraussichtlich ausgeglichenen Abschluss des Haushaltsjahres 2003 hin. Mit dem vorliegenden Budgetbuch werde der Versuch gemacht, auch für das Jahr 2004 und in den Investitionen bis zum Jahr 2007 einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen. Dies sei in den Städten und Gemeinden Niedersachsens durchaus nicht üblich. Er bedanke sich deshalb auch bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Fachbereiches 500 für die gute Arbeit. Herr Lutz betont, dass der Haushalt 2004 mit Erwartungen und Risiken verbunden sei. Die Erwartungen richteten sich insbesondere auf die Arbeit der AAGE und die Ansiedlung von Firmen auf dem Frisiagelände. Risiken seien vor allem mit dem Hans-Susemihl-Krankenhaus und der zunehmenden Zahl von Unterbringungen von Jugendlichen im Rahmen der Jugendhilfe verbunden.

Frau Christine Schmidt nimmt an der Sitzung teil. Herr Ammersken begrüßt sie als neues Mitglied des Ausschusses für Gesundheit und Soziales.

Frau Tempel erläutert die Budgetzusammenfassung für den Fachbereich 500 (Budgetbuch Seite 510). Sie verweist auf den gegenüber dem Jahr 2003 um 1,5 Millionen € verringerten Zuschuss und die bestehenden vielfältigen Risiken.

Herr Grix vermisst einen Ansatz für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen.

Herr Lutz erläutert, dass diese künftig über den Haushalt der AAGE abgewickelt würden.

Herr Schulze erkundigt sich nach den Auswirkungen des Grundsicherungsgesetzes und der Änderungen bei der Krankenversicherung.

## **Niederschrift Nr. 13 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Soziales am 21.01.2004**

Frau Tempel erklärt, dass das Ziel des Grundsicherungsgesetzes, insbesondere ältere Menschen unabhängig von der HLU zu machen, nicht erreicht worden sei. Es würden weiterhin besondere Bedarfe bestehen, die über einmalige Leistungen nach dem BSHG gedeckt werden müssten. So würden von den 178 über 65-jährigen Hilfebezieher vor In-Kraft-Treten des Grundsicherungsgesetzes (Dezember 2002) im November 2003 weiterhin 89 HLU beziehen. Die Auswirkungen der Neuregelung bei der Krankenversicherung seien noch nicht absehbar. Fraglich sei aber z.B. wie Hilfeempfänger die Zuzahlungen für zahnprothetische Leistungen aufbringen sollten, wenn diese nur noch im Rahmen der Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung beglichen würden.

Auf die Frage von Herrn Bongartz bestätigt Herr Lutz, dass die Tarifierhöhungen bei den Personalkosten berücksichtigt seien. Gleichzeitig sei man bei der Kalkulation aber von einer sechsmonatigen Wiederbesetzungsfrist ausgegangen.

Herr Dr. Beisser bedankt sich für die Vorlage des Budgetbuchs, dass durch die Zusammenfassung von Haushalts- und Produktzahlen die Arbeit doch wesentlich erleichtere. Er erkundigt sich, wo Mittel zur Bekämpfung der Kinderarmut kalkuliert seien.

Herr Lutz erklärt, dass dieses Thema vorwiegend im Jugendhilfeausschuss zu behandeln sein werde, so z.B. das Projekt Klasse 2000.

Herr Dr. Decker weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass in der darauf folgenden Woche ein Treffen des Fachdienstes Gesundheit mit dem Fachdienst aus dem Jugendbereich stattfinden werde.

Herr Bongartz bittet bei diesem Termin auch über Deckungsvorschläge für die geplanten Maßnahmen nachzudenken.

Auf die Frage von Herrn Schulze, wer für die Kosten durch die Zusammenlegung des Arbeitslosengeldes für Langzeitarbeitslose und der HLU zum Arbeitslosengeld II aufkomme, wird auf die gesetzliche Regelung verwiesen, wonach der Bund diese zu tragen hat. Die Ausschussmitglieder äußern erhebliche Bedenken, dass es hier wirklich zu einer vollen Kostendeckung kommt.

Da weitere Wortmeldungen nicht vorliegen, schlägt Herr Ammersken vor, die Vorlage an die Fraktionen zu verweisen.

Herr Dr. Beisser ergänzt, dass er keine weitere Beratung im Fachausschuss für erforderlich halte, die weitere Behandlung der Vorlage damit direkt im Ausschuss für Finanzen und innere Organisation erfolge.

Gegen diese Verfahrensweise werden keine Einwendungen erhoben.

Ergebnis:           Vorbereitet für den Rat!

## **Niederschrift Nr. 13 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Soziales am 21.01.2004**

**Punkt : 6** Vorlage 14/877-00  
Festsetzung des Investitionsprogramms der Stadt Emden und des Betriebes 836 Rettungsdienst bis 2007

Keine Wortbeiträge

Ergebnis: Vorbereitet für den Rat!

**Punkt : 7** Sachstandsbericht "Soziale Stadt Barenburg"

Herr Discus weist darauf hin, dass der Termin für das Richtfest des Kultur- und Bürgerzentrums auf den 20.02.2004, 11.00 Uhr, festgelegt worden sei.

Herr Dr. Beisser weist darauf hin, dass das Konzept des Mehrgenerationenhauses durchaus umstritten sei.

Herr Lutz entgegnet, dies sei nur ein Aspekt des mit dem Bürgerzentrum verfolgten Konzeptes, für das es allerdings Fördermittel gäbe.

Herr Bongartz erkundigt sich, ob ein entsprechender Antrag gestellt worden sei.

Herr Discus antwortet, dass der Fachdienst Jugendhilfe hier am Ball sei.

**Punkt : 8** mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Frau Tempel lässt den Entwurf einer Vereinbarung des Ausschusses für Gesundheit und Soziales und des Fachbereiches Gesundheit und Soziales über Grundsätze für die Bewilligung von finanziellen Zuwendungen an alle anwesenden Ausschussmitglieder verteilen. Hierin seien die für die Bewilligung von finanziellen Zuwendungen durch den Fachbereich Gesundheit und Soziales geltenden Förderrichtlinien zusammengefasst. Die Verteilung diene der frühzeitigen Information, eine Beschlussfassung werde sie für die nächste Sitzung vorbereiten, erklärt Frau Tempel.

**Punkt : 9** Anfragen

Frau Lina Meyer erkundigt sich nach dem Fortgang der Gesundheitsberichterstattung.

Herr Dr. Decker antwortet, dass er das fertige Konzept der Arbeitsgruppe Gesundheit im Ausschuss vorstellen werde. Dieses bedürfe aber noch erheblicher Vorbereitung und Abstimmung.

Auf Nachfrage von Herrn Bongartz bestätigt Herr Lutz, dass die Einrichtung eines Rehabilitations-Projektes im Hans-Susemihl-Krankenhaus beantragt sei.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 17.40 Uhr.